Inhaltsverzeichnis

1.1 Kindergarten ABC 4
A 5
Abholen 5
Abschied 5
Aktivitäten 5
Allergien 5
Aufnahme 6
Aufräumen 6
Aufsichtspflicht 6
Ausflüge 6
Austausch 6
B 7
Bewegung 7
Beziehung 7
Bilderbücher 7
Bringzeit 7
C 8
Charakter 8
D 8
Demokratie 8
Dienstbesprechung/Team 8
E 8
Eingewöhnung 8
Elternarbeit 8
Elterngespräche/Entwicklungsgespräche 9
Elternvertreter 9
Ersatzwäsche 9
F 9
Ferien 9
Feste 9
Fortbildung 9
Freispiel 10
Freunde 10
Frühstück 10

G 11
Garten 11
Geburtstag 11
Gemeinschaft 11
Gesundes Frühstück 11
Getränke 11
H 11
Haftung 11
Hausschuhe 11
Hospitation 11
I 12
Informationen 12
Integration 12
Inklusion 12
K 12
Kleidung 12
Kochen 12
Konzeption 12
Kooperationen 12
Krach 13
Krankheiten 13
Kunstwerke 13
L 13
Lernen 13
M 13
Matschhose 13
Medikamente 14
Mittagessen 14
Morgenkreis 14
Musikschule 14
N 14
Naturpark 14
Neugierde 14
Naturwissenschaftliche Experimente 15
Nicht Familien ersetzend – sondern Familien ergänzend 15
Notfall 15

O 15
Öffnungszeiten 15
Offenheit 15
Ordnung 15
P 16
Persönlichkeit 16
Portfolio 16
Projekte 16
Pünktlichkeit 16
Q 16
Qualitätssicherung 16
R 17
Regelmäßigkeit 17
Regeln und Rituale 17
S 17
Schmuck 17
Schnupperbesuch 17
Selbständigkeit 17
Sozialverhalten 17
Spielen 17
Sprachförderung 18
Süßigkeiten 18
T 18
Tagesablauf 18
Träger 18
Tür- und Angelgespräche 18
U 18
Unfälle 18
Urlaub 18
V 19
Vorbild 19
W 19
Wünsche 19
Y 19
Yippie 19
Z 19

Ziele 19
1.2 Notfallplan (bei Personalausfall) 20
1.3 Zuständigkeiten 20
2 Problemlösungsmodelle ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
3 Alles Gute hat ein Ende ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

1.1 KINDERGARTEN ABC

A

ABHOLEN

Abholzeiten

Die Erste:	13:00 bis 13:30 Uhr.
Die Zweite:	14:00 bis 14:30 Uhr.
Die Dritte:	16:00 bis 16:30 Uhr.

Dabei ist zu beachten, dass zum Ende der jeweiligen Abholzeiten die Kinder und Angehörigen aus der Einrichtung draußen sind, damit unser Ablauf dadurch nicht gestört wird. Das Abholen der Kinder durch andere Personen als den Eltern bedarf einer schriftlichen Erklärung (über KiKom), oder über Vordrucke, die Sie bei der Anmeldung ihres Kindes erhalten.

ABSCHIED

Für viele Kinder ist es schwierig, sich von ihrer Mama/ihrem Papa zu verabschieden. Es ist daher sehr wichtig sich vor dem Kitastart mit dem Gedanken auseinander zu setzen: möchte ich, dass mein Kind in den Kindergarten geht? Wenn Sie Zweifel daran haben, wird ihr Kind es spüren und unsicher werden und der Start im Kindergarten wird Ihrem Kind und Ihnen sehr schwerfallen.
Sind Sie sich sicher, dass Sie starten wollen, ist es wichtig, dass Sie sich Zeit für die Eingewöhnung nehmen, Ihrem Kind das Gefühl von Sicherheit geben und sich sagen:
Ich weiß, du wirst dich wohlfühlen und viel Spaß haben. Wenn Ihr Kind anfängt für kurze Zeit allein im Kindergarten zu bleiben, sollten Sie sich beim Abschied nehmen kurzfassen und konsequent mit den gleichen Ritualen verabschieden.

Die Kinder werden von einem/r Erzieher/In an der Eingangstür in Empfang genommen und verabschieden sich dort von den Eltern.

AKTIVITÄTEN

Im Kindergarten finden jeden Tag unterschiedliche Aktivitäten statt, die die Kinder auf unterschiedliche Weise ansprechen, mit ganzheitlichen Angeboten, z. B. Bilderbuchbetrachtungen, Musik, Kreativität, soziales Gruppenleben, Bewegung, Naturerfahrungen, Traumreisen usw.

ALLERGIEN

Wenn Ihr Kind an einer Allergie leiden sollte, bitten wir Sie uns vorab darüber zu informieren. So können wir die entsprechenden Vorkehrungen treffen, damit es Ihrem Kind bei uns gut geht.

AUFNAHME

Aufgenommen werden Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Beginn der Vorschulzeit. Es können jederzeit Kinder aufgenommen werden, solange Kapazitäten frei sind.
Die schriftliche Anmeldung wird verbindlich durch unsere Zusage mit anschließender Vertragsunterzeichnung.

AUFRÄUMEN

Aufräumen gehört zum Kindergartenalltag – auch wenn es nicht zu den Lieblingsaufgaben der Kinder gehört. Deshalb wird gemeinsam mit allen Kindern vor den Mahlzeiten und bevor es nach Hause geht, aufgeräumt.

AUFSICHTSPFLICHT

Während der Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsicht beginnt erst, wenn Ihr Kind von uns begrüßt wurde und endet mit dem Abholen durch die Eltern.
Bitte bringen Sie aus diesem Grund Ihr Kind bis an die Eingangstür und **warten** bis die Tür von einer/m **Erzieher/in** geöffnet wird. Wenn Sie Ihr Kind abholen und es im Garten spielt, verlassen Sie den Kindergarten bitte nicht, ohne vorher dem Personal Bescheid zu geben.

AUSFLÜGE

Mehrmals im Monat unternehmen wir Ausflüge mit den Kindern. Ob es in der Nähe ist (Bauernhof, Pferdehof, Gewerbepark, Wald, Weinberge, usw.), oder auch weiter weg (Karlsruher Zoo, ZKM in Karlsruhe, Experimenta Heilbronn, Spielscheune Oberderdingen, Naturparkzentrum Zaberfeld, Eppinger Figurentheater, Verkehrsschule Mühlacker, usw.) uns ist es wichtig, dass die Kinder auch außerhalb der Einrichtung Lebenserfahrungen sammeln. Ausflüge bedeuten für ihre Kinder nicht nur das Ziel als Bereicherung, sondern der Weg allein ist für manche schon eine Herausforderung und eine Erweiterung der Lern/Kompetenzfelder. Bitte beachten Sie, dass diese Ausflüge einen erhöten Personalbedarf erfordern, da die Aufsichtspflicht und die Sicherheit gewährleistet werden müssen. Sollte es zu Personalmangel kommen, kann dies zu Ausfällen führen.

AUSTAUSCH

Der gemeinsame Austausch ist uns sowohl mit den Eltern als auch mit dem Team und besonders den Kindern sehr wichtig. Für Anregungen und Wünsche sind wir während der gesamten Kindergartenzeit offen und dankbar.
Wir möchten „dicke Luft“ vermeiden, daher wenden Sie sich direkt an uns, wenn es Probleme, Sorgen oder Beschwerden gibt. Wir freuen uns auch über positive Rückmeldungen.
Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, damit wir uns ein Bild von Ihren Erwartungen machen können.

B

BeKi

→ **Bewusste Kinderernährung**

Nachhaltiger Genuss umfasst die Wertschätzung von Lebensmitteln, aktiven Klimaschutz, den gezielten Einkauf regionaler (Bio-)Lebensmittel sowie den Konsum frischer und unverarbeiteter Produkte bei minimaler Resteverwertung. Diese Aspekte stehen im Mittelpunkt der **Ernährungsbildung in Baden-Württemberg**. In unserer Kindertagesstätte setzen wir diesen Ansatz konsequent um und informieren die Eltern regelmäßig im Rahmen von Elternabenden über dieses Thema.

Bastelmaterial

Wir freuen uns sehr über „wiederverwertbare" Alltagsmaterialien zum Basteln wie z. B. Wollreste, Klorollen, Haushaltspapierrollen, Versandrollen, Knöpfe, Schachteln (Verpackungen von Seife, Zahncreme, Pralinen, Cremes usw.), Papiere, Stoffe etc.

Wir möchten damit einen Teil zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Bewegung

Bewegung ist ein großer Bereich in der Entwicklung eines Kindes, welcher auch mit weiteren Bereichen, wie der Sprache zusammenhängt. Kinder lernen mit Bewegungen, weshalb dies in unserem Tagesablauf immer wieder Wichtigkeit findet. Dies wird durch das Spielen im Garten, gezielte Bewegungslieder, Fingerspiele, Angebote in der Turnhalle oder in der Natur, sowie Ausflügen gestaltet und gefördert.

Beziehung

Eine liebevolle, freundliche und wertschätzende Beziehung zwischen dem Personal und den Kindern ist uns sehr wichtig. Nur wenn eine entspannte Atmosphäre besteht, kann es zu einem guten Vertrauensverhältnis kommen, das zum Lernen und Forschen einlädt.

Bilderbücher

Bilderbücher stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Wir versuchen täglich ein Bilderbuch vorzulesen. Die Kinder haben ihre eigene gemütliche Bücherecke, mit ansprechender Buchauswahl. Dort können sie ungestört in die Geschichten eintauchen oder ihr Wissen mit Kindersachbüchern erforschen und erweitern. Ungefähr zweimal im Monat gehen wir zur Bücherei in der Schule, um unseren Bestand aufzufrischen.

Bringzeit

Wir bitten Sie, Ihr Kind **zwischen 07:30 Uhr** (bei Sonderbuchung GT ab 07:00 möglich) **und 08:30 Uhr** in unsere Einrichtung zu bringen. **Um 08:30 Uhr schließen** wir die Eingangstür, damit das Frühstück in ruhiger Atmosphäre stattfinden kann und Ihr Kind ausreichend Zeit erhält, daran teilzunehmen. Bitte **klingeln Sie vor dem Betreten**; so ist gewährleistet, dass die Erzieherinnen und Erzieher Ihrer Gruppe über Ihr Kommen informiert sind und der Empfangsdienst Sie angemessen begrüßen kann. Eventuelle Wartezeit an der Eingangstür bitten wir zu berücksichtigen!

C

CHARAKTER

Jedes Kind hat seinen eigenen Charakter, seine Stärken und Schwächen, auf die wir uns einstellen und in unsere Arbeit einbeziehen. Wir wollen den Kindern das Gefühl geben, dass sie von uns angenommen werden, wie sie sind.

D

DEMOKRATIE/PARTIZIPATION

Schon Kindergartenkinder sind in der Lage, ihren Alltag bewusst und gezielt zu gestalten, Entscheidungen selbstständig zu treffen und eine Abstimmung durchzuführen. So bieten der Stuhlkreis und die Kinderkonferenzen den Kindern die Möglichkeit über Vorhaben, Aktivitäten und Regeln gemeinsam abzustimmen und festzulegen.

DIENSTBESPRECHUNG/TEAM

Jeden Montag ab 17.00 Uhr findet unsere Dienstbesprechung statt, die dem gegenseitigen Austausch dient, um die pädagogische Arbeit zu planen und zu reflektieren, sowie dem fachlichen Austausch, z.B. der Besprechung von Entwicklungsberichten, der Vorbereitung von Elternabenden und Elterngesprächen, Festen, Ausflügen, Fortbildungen, usw.

E

EINGEWÖHNUNG

Die Dauer der Eingewöhnung hängt vom Alter des Kindes und seinen Erfahrungen ab, die es mit anderen Menschen und mit bisherigen Trennungssituationen erfahren hat.
Sie sollten mit einer Eingewöhnungszeit von 2 – 4 Wochen rechnen. Falls die Eingewöhnung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt beendet sein sollte, weil Sie vielleicht wieder arbeiten möchten, sollten wir rechtzeitig, ca. 4 Wochen vorher beginnen.

ELTERNARBEIT

Die Elternarbeit ist ein wichtiges Element in unserer pädagogischen Arbeit. Die Eltern und die Kindertagesstätte haben ein wichtiges gemeinsames Ziel. Wir möchten das individuelle Kind bestmöglich in der Entwicklung unterstützen. Hierfür ist es wichtig, sich im Alltag, sowie auch an gezielten Terminen über momentane Themen und die Entwicklung des Kindes auszutauschen. Sowohl die Eltern als auch die Kindertagessstätte können dabei wichtige Aspekte zusammentragen. Der regelmäßige Kontakt zu den Eltern und das Wissen um die häusliche Situation und eventuelle Veränderungen helfen uns dabei, besser auf jedes einzelne Kind eingehen zu können.

ELTERNGESPRÄCHE/ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

Einmal im Jahr haben Sie einen Anspruch auf ein Entwicklungsgespräch ihres Kindes, bei Bedarf auch häufiger. Die Gespräche finden außerhalb des Gruppengeschehens, mit ein bis zwei Erziehern/Innen statt.
In Absprache mit Ihnen wird ein Termin festgelegt. Beim Entwicklungsgespräch geht es um die Entwicklung ihres Kindes, um seine Interessen, Neigungen sowie um seinen Alltag im Kindergarten und zu Hause, um Bereiche wie Sprache, Fein- und Grobmotorik, logisches Denken, Sozialverhalten usw.

ELTERNVERTRETER

Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres werden die Elternvertreter durch die Elternschaft gewählt. Auf Grund der Kindergartengröße haben wir einen Elternrat von ca. 4 Personen (bestenfalls 2 von den „blauen Spatzen“ und 2 von der „grünen Vierpfotengruppe“). Die Elternvertreter haben die Aufgabe, die Erziehungsarbeit zu unterstützen, die Wünsche und Interessen zu vertreten und stellen so den Kontakt zwischen Eltern, Erziehern und Trägern dar. Sie sind mit verantwortlich für die Planung, Organisation und Durchführung ausgewählter Veranstaltungen sowie weiterer Aktivitäten und Projekte.

ERSATZWÄSCHE

Wir stellen jedem Kind einen Stoffbeutel für die mitgebrachte Wechselwäsche zur Verfügung. Im Kindergarten gibt es für Notfälle kindergarteneigene Ersatzkleidung, die wir den Kindern bei Bedarf anziehen. Wir bitten Sie die Ersatzwäsche gewaschen zurückzugeben, sowie ihren Stoffbeutel regelmäßig nach Größe und Jahreszeiten zu überprüfen und Fehlendes zu ergänzen.

F

FERIEN

Auch unser Kindergarten macht Ferien. Die Ferie- bzw. Schließzeiten entnehmen Sie bitte auf der Seite → Meine Einrichtung in KiKom, oder an unserer Pinnwand.

An dem Plantag nach den Sommerferien beschließen wir die kommenden Schließtage für das nächste Jahr.

FESTE

Feste und Feiern begleiten uns durch das ganze Jahr, mal mit den Eltern und auch ohne die Eltern. Unsere Highlights sind die Faschingsfeier, das Osterfest, Elterntag, die Kunstaustellung, das Sommerfest, das Laternenfest, die Weihnachtsfeier und die Geburtstage der Kinder.

FORTBILDUNG

An zwei Tagen im Jahr nimmt das gesamte Team an einem Plantag gemeinsam teil. Die Planungen und pädagogischen Ausarbeitungen geben uns die Möglichkeit auf dem neuesten Bildungsstand zu sein und unsere pädagogische Arbeit weiter auszubauen. Einen weiteren Tag nutzen wir, um uns mit anderen Pädagogen auszutauschen.

An diesen Tagen ist der Kindergarten geschlossen, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben (nach den Sommer- und Weihnachtsferien). Zusätzlich können die Erzieher/Innen an eigens ausgewählten Fortbildungen teilnehmen.

FREISPIEL

Im Freispiel werden die Kinder angeregt Eigeninitiative zu entwickeln und sich im sozialen Umgang miteinander und selbstständiges Handeln auszuprobieren und zu üben. Sie haben die Möglichkeit Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten. Die Kinder lernen Regeln zu erarbeiten, aufzustellen und zu akzeptieren, Rücksicht zu nehmen und Konflikte zu lösen.

Das Freispiel bedeutet für Ihr Kind:

- freie Wahl des Spielpartners
- freie Wahl des Spielmaterials
- freie Wahl des Spielortes und der Spielzeit
- Kontakt zu anderen Kindern
- Freundschaften pflegen
- Rücksichtnahme üben
- Regeln einhalten
- Offen für Neues sein
- Konflikte lösen und Misserfolge verarbeiten
- Spaß am gemeinsamen Erleben
- Eigeninitiative entwickeln
- Selbstständigkeit / Selbstwirksamkeit (schwierige Aufgaben oder Probleme selbst lösen können)

FREUNDE

Freunde und Spielkameraden sind für Kinder mit das Wichtigste im Leben. Sie haben im Kindergarten die Gelegenheit des regelmäßigen Kontaktes, um Freundschaften zu pflegen und zu entwickeln. Freundschaften stärken das Selbstbewusstsein, pflegen die Sprache und fördern die Kommunikation. Gemeinsam das Leben leben!!

FRÜHSTÜCK

Geben Sie bitte Ihrem Kind ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück mit (ohne Süßigkeiten), sowie eine Trinkflasche. Gefrühstückt wird ab 8.30 Uhr bis 9:00 Uhr. Das Frühstück sollte nicht zu üppig sein, da wir bereits ab 11:30-12:00 Uhr (je nach Gruppe) zu Mittag essen. Das Frühstück sollte in einer Brotdose verpackt sein und in einem nicht zu vollgestopften Rucksack verstaut sein. Ihre Kinder sollen lernen, ihren Rucksack selbständig zu leeren und wieder einzupacken, andere Sachen darin behindern dabei häufig.

G

Garten
Unser großer natürlicher Garten lädt die Kinder dazu ein zu spielen, sich auszutoben, zu rutschen, zu schaukeln, im Sand zu buddeln, sich zu verstecken, zu klettern, im Sommer mit Wasser zu planschen, zum Faulenzen und zum Genießen.

Geburtstag
Der Geburtstag ihres Kindes ist ein ganz besonderer Tag und an diesem Tag steht ihr Kind im Mittelpunkt: wir essen, trinken, spielen und singen.
Zum Geburtstag beschenkt ihr Kind die Gruppe mit einem kleinen mitgebrachten Frühstück. Dies können Laugenbrezel, ein Geburtstagskuchen, Muffins oder Ähnliches sein.
Sollte der Geburtstag ihres Kindes auf ein Wochenende oder in die Ferien fallen, so feiern wir den Geburtstag selbstverständlich nach.

Gemeinschaft
Uns ist ein gegenseitig wertschätzender, positiver und konstruktiver Umgang miteinander wichtig.

Gesundes Frühstück/ Entdecker Frühstück
Einmal im Monat (meistens der erste Mittwoch im Monat) bieten wir ein gesundes Frühstück im Kindergarten an. Diesen Tag bitte kein extra Frühstück mitgeben. Es gibt abwechselnd Müsli oder Brot mit Beilagen. Die Auswahl der Beilagen ergibt sich aus Vorschlägen der Kinder. Hierfür wird in KiKom eine Liste erstellt, in die Eltern sich eintragen können, was davon sie beitragen möchten.

Getränke
Wir trinken zu den Mahlzeiten und auch zwischendurch überwiegend stilles Wasser, Früchte/Kräutertee und gelegentlich eine Saftschorle.

H

Haftung
Für persönliche Gegenstände, wie z. B. Spielzeug, Fahrzeuge, Kleidung etc. übernehmen wir keine Haftung.

Hausschuhe
Da wir viele Treppen in der Einrichtung haben, benötigt ihr Kind aus Sicherheitsgründen feste Hausschuhe (keine zum Reinschlupfen!).

Hospitation
Nach Absprache können sie gerne an unserem Tagesablauf teilnehmen.

I

INFORMATIONEN
Aktuelle Informationen/Termine finden Sie in der KiKom App.

INTEGRATION
Bei uns ist jedes Kind unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Größe, Hautfarbe, Haarfarbe oder Religion willkommen. Jedes Kind wird entsprechend seiner Fähigkeiten in das Geschehen einbezogen.

INKLUSION
Wir wollen alle Kinder unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrer Herkunft oder ihrem Geschlecht vollständig einbeziehen. Alle Kinder sollen gemeinsam lernen, unabhängig vom Unterstützungsbedarf.

K

KLEIDUNG
Die Kinder sollten bequeme und dem Wetter entsprechende Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf.
Um Verwechslungen auszuschließen, schreiben Sie bitte in die Kleidungstücke den Namen des Kindes hinein. Oft kennen die Kinder ihre Sachen noch nicht oder mehrere Kinder haben das Gleiche.

KOCHEN
Wir kochen und backen immer mal wieder gemeinsam mit den Kindern, besonders gerne Gerichte aus anderen Ländern.

KONZEPTION
Unsere Konzeption berücksichtigt Elemente, die uns in der Erziehung der Kinder wichtig sind, das Menschenbild und unsere pädagogischen Leitfiguren, nach der unsere Arbeit ausgerichtet ist.

KOOPERATIONEN
Wir pflegen eine engere Zusammenarbeit mit:

- Der anliegenden Grundschule (Kooperationslehrerin kommt mehrmals im Jahr in die Einrichtung, Aktivitäten zusammen mit Schulkindern)
- Dem Seniorenheim „Haus Zion“ (kreative Angebote, singen, lesen)
- Naturparkzentrum Zaberfeld (Workshops, Aktivitäten)
- Bauernhöfe/Firmen in der Umgebung

KRACH
Krach machen und wild zu sein ist für die Entwicklung der Kinder genauso wichtig, wie Ruhe und Entspannung.

KRANKHEITEN
Bei ansteckenden Krankheiten und Krankheiten mit schneller Verbreitung dürfen die Kinder den Kindergarten nicht besuchen, um eine Ansteckung oder Verbreitung zu vermeiden.
Bitte benachrichtigen Sie uns bis 8.30 Uhr, wenn ihr Kind krank ist. Wenn es sich um einige der folgenden Krankheiten handelt, darf ihr Kind die Einrichtung nur in Absprache mit dem Kindergartenpersonal wieder besuchen und einem ärztlichen Attest:
Masern, Mumps, Keuchhusten, Scharlach, Windpocken, Hepatitis A, B und C, Meningokokken-Meningitis, Hirnhautentzündung, EHEC, Borkenflechte, Krätze, bakterielle Ruhr, Salmonellen, virusbedingte Durchfallerkrankungen.
Diese ansteckenden Krankheiten **müssen** durch das Personal per Aushang (anonym) im Kindergarten bekannt gegeben werden.

Ein Kind mit Fieber darf die Einrichtung fieberfrei erst nach 24 Stunden; bei Durchfall oder Erbrechen erst nach 48 Stunden wieder besuchen.
Bitte lassen Sie Ihrem Kind die Zeit, die es benötigt, um gesund zu werden.

KUNSTWERKE
Kunstwerke jeglicher Art, die von Kindern gestaltet werden, sind besonders wertvoll und sollten stets ihre Beachtung finden. Um Kunst zu verstehen und wertschätzen zu können, besuchen wir das Kunstmuseum in Karlsruhe (ZKM), wo wir an einem vierwöchigen Workshop mit den Kindern teilnehmen.

L

LERNEN
Täglich machen Kinder neue Erfahrungen mit ihren Freunden, mit anderen Menschen und Spielmaterialien – all das ist Lernen. Lernen sollte immer ohne Zwang, aus Neugierde, aus Spaß, aus Interesse erfolgen. All dies gehört zu einem erfolgreichen Lernen und Leben.

M

MATSCHHOSE
Jedes Kind sollte im Kindergarten eine Matschhose haben, die ein wenig wärmt und das Kind vor starker Verschmutzung schützt. Wir gehen jeden Tag, zu jeder Jahreszeit und Wetter raus, die Kinder brauchen dem Wetter entsprechende Bekleidung, wie wetterfeste Schuhe, Mütze, Handschuhe etc.

MEDIKAMENTE

Wir dürfen an die Kinder keine Medikamente verabreichen! Ausnahmen bilden chronisch erkrankte Kinder oder Allergiker. Vom Arzt, von Ihnen und von uns muss eine Medikamentenverordnung unterschieben werden.

MITTAGESSEN

In der Kita gibt es die Möglichkeit, das Kind für das warme Mittagessen anzumelden. Dieses wird uns täglich von der Firma „Hausgemacht“ aus Sulzfeld geliefert (Bio-Caterer).
➔Die Teilnahme am Mittagessen ist verpflichtend für Kinder, die länger als 14:30 Uhr in der Einrichtung sind.

Alle anderen Kinder benötigen ein extra Vesper zu Mittag in ihrer Brotbox.

MORGENKREIS

Der Morgenkreis/Stuhlkreis ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und findet nach dem Frühstück statt. Er dient den Kindern als ein Sammel- und Ruhepunkt, die Kinder können im Stuhlkreis bewusst wahrnehmen, wer alles da ist und planen mit wem, oder was sie in ihrer Freispielzeit machen wollen.
Er bietet die Möglichkeit zum Austausch über Ereignisse, Wünsche und Anregungen der Kinder und Erzieher/Innen, zum Spiel, zur Projektbearbeitung, zur Bilderbuchbetrachtung, zur Erarbeitung von Regeln usw.

MUSIKSCHULE

Jeden Montag kommt Frau Grill (Musikschule Freudenstein) ab 8:30 Uhr zu uns in die Einrichtung zur musikalischen Früherziehung. Die Teilnahme ist nicht im Kita-Beitrag enthalten.

N

NATURPARK

Als Naturparkkindertagesstätte liegen wir in enger Verbundenheit mit dem Naturpark Zaberfeld und deren Naturparkführer/innen.

Im Rahmen eines jährlich festgelegten Leitthemas (z.B. Schmetterling du kleines Ding, Wasser, mehr als nur ein Lebensraum) entwickeln wir gemeinsam unterschiedliche Projekte und Aktivitäten. Mitarbeitende nehmen an regelmäßigen Fortbildungen vor Ort teil, und auch die Kinder erhalten die Möglichkeit, den Naturpark aktiv zu erleben.

NEUGIERDE

Neugierde ist die Lust am Unbekannten - sie ist die Kraft, die in jedem Kind steckt. Die Neugierde ist die Voraussetzung fürs Lernen, für den Wissensdurst und den Spaß am Entdecken.

NATURWISSENSCHAFTLICHE EXPERIMENTE

Während der Projekte und auf Wunsch der Kinder tauchen wir immer mal wieder in die Welt der Naturwissenschaft ein. Wir versuchen den Kindern dabei die naturwissenschaftlichen Vorgänge und Zusammenhänge zu veranschaulichen und verständlich zu machen.

NICHT FAMILIEN ERSETZEND – SONDERN FAMILIEN ERGÄNZEND

Trotz der vielfältigen Aktivitäten, der Angebote und dem intensiven Kontakt zu den Kindern möchten wir darauf hinweisen, dass der Kindergarten nur dazu da sein kann, die Erziehung in der Familie zu ergänzen und nicht diese zu ersetzen.
Nicht alle Probleme können durch die Gruppe und die Erzieher/Innen aufgefangen werden. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Kindern Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung auf vielen Gebieten zu geben und ein positives Gruppenerlebnis zu ermöglichen, das sie in ihrer Entwicklung weiterbringt.

NOTFALL

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer, unter der Sie immer erreichbar sind.

O

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 Uhr – 15.00 Uhr

Es gibt drei vertragliche Regelungen (Verlängerte Öffnungszeit 6h / 7h – VÖ6, VÖ7 und Ganztags - GT), daher ergeben sich drei verschiedene Abholzeiten:

- **13:00-13.30 Uhr (VÖ6)**
- **14.00-14.30 Uhr (VÖ7)**
- **16.00-16.30 Uhr (GT)**

Es besteht die Möglichkeit einer **Zubuchung 7.00- 7.30Uhr → nur bei GT-Verträgen!!**
Das Kind kann auch vor der vertraglich geregelten Abholzeit abgeholt werden. Zu beachten ist dabei das Einhalten der drei Zeitspannen, um die pädagogische Arbeit und den reibungslosen Ablauf in der Kindertagesstätte nicht zu beeinträchtigen.

OFFENHEIT

Um Missverständnisse zu vermeiden, bitten wir Sie, bei Bedarf direkt den Kontakt zu uns zu suchen, damit offene Fragen zeitnah geklärt werden können.

ORDNUNG

Ordnung dient den Kindern als Orientierungshilfe. Dazu gehört ein immer wiederkehrender Tages- und Wochenrhythmus, wie auch die Ordnung an der Garderobe und in den Spielzeugkisten. Die Kinder lernen ihren Garderobenplatz aufzuräumen, als auch die Ordnung in den Räumen aufrechtzuerhalten, um für andere gleichermaßen ein gutes Spiel zu ermöglichen.

P

Persönlichkeit

Jedes Kind stellt eine eigenständige Persönlichkeit dar und sollte sich bei uns mit all seinen individuellen Eigenschaften wertgeschätzt fühlen. Wir setzen uns dafür ein, die besonderen Fähigkeiten und Interessen jedes einzelnen Kindes zu erkennen und gezielt zu fördern. Ebenso verfügt das pädagogische Personal über eigene Persönlichkeiten sowie spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es in die Betreuung und Erziehung der Kinder einbringt.

Portfolio

Wir dokumentieren die Entwicklung jedes Kindes während seiner Kindergartenzeit. Dafür legen wir für jedes Kind ein Portfolio an, in dem Bilder, Kunstwerke, Basteleien, Lieder und Fotos gesammelt werden, um die Entwicklung zu dokumentieren. Dieses Portfolio ist für die Kinder und deren Eltern jederzeit zugänglich und wird dem Kind am Ende seiner Kindergartenzeit ausgehändigt.

Projekte

Projekte mit Kindern haben in unserem Kindergarten einen hohen Stellenwert und sind ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Die Wünsche, Ideen und Vorstellungen der Kinder werden in unsere Planung integriert. Projekte werden meistens über einen längeren Zeitraum bearbeitet, können jedoch auch kurzlebig sein. Häufig bestehen sie aus aufeinander aufbauenden Angeboten zu einem spezifischen Thema. Diese Themenauswahl basiert auf der Erfahrungswelt und den Interessen der Kinder. Wir formulieren eine Zielsetzung, die wir durch gezielte Angebote in verschiedenen Bereichen umsetzen. Diese Aktivitäten sind alters- und entwicklungsgemäß gestaltet, sodass die Kinder eine ganzheitliche Förderung erfahren.

Pünktlichkeit

Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich zur Abholzeit ab, da verspätetes Abholen zu Unsicherheit führen kann. Dieses Gefühl wird verstärkt, wenn das Kind alleine warten muss. Außerdem vermeiden Sie so Beeinträchtigungen im KiTa-Alltag.

Bei Notfällen rufen Sie bitte den Kindergarten an.

➔ siehe Öffnungszeiten

Q

Qualitätssicherung

Wir möchten Ihren Kindern und Ihnen eine schöne Zeit in unserem Kindergarten ermöglichen. Daher ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit die Qualität unserer Einrichtung im Auge zu haben. Wir wollen unsere Qualität durch Fort- und Weiterbildung, durch Reflexion unserer Arbeit, einer guten Außenpräsenz und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen fördern.

R

Regelmäßigkeit

Der regelmäßige Besuch des Kindergartens ist von großer Bedeutung. Dadurch wird Ihrem Kind ermöglicht, soziale Bindungen zu entwickeln und ein Gefühl der Vertrautheit und Zugehörigkeit aufzubauen.

Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind im Zusammenleben einer Gruppe wichtig, um das Wohl aller zu sichern und Orientierung zu bieten. Sie helfen Kindern, sich gegenseitig zu respektieren und verschiedene Werte zu verstehen. Regeln sollten an die Situationen und Bedürfnisse der Gruppe angepasst sein, damit sie sinnvoll und akzeptabel sind. Deshalb werden die Regeln zusammen mit den Kindern erarbeitet und gemeinsam eingehalten. Eltern werden gebeten, unsere Regeln, wie beispielsweise während der Bring- und Abholzeiten, zu beachten und zu unterstützen.

S

Schmuck

Die Kinder sollten wegen Verletzungsgefahr bitte keinen Schmuck oder Halstücher an Sporttagen tragen. Ohrringe müssen an Sporttagen abgeklebt und Ketten abgelegt werden.

Schnupperbesuch

Falls Sie Interesse an einem Kindergartenplatz haben sollten, können Sie nach Terminabsprache gemeinsam mit Ihrem Kind den Kindergarten kennen lernen.

Selbständigkeit

Mit zu unseren Hauptaufgaben gehört die Förderung der Selbstständigkeit. Wir möchten die Kinder ihrem Alter entsprechend zur Selbstständigkeit/Selbstbestimmung erziehen, mit Liebe, Geduld und mit Konsequenz.

Sozialverhalten

Wir achten im Kindergarten auf eine soziale Verhaltensweise. Wir wollen die Kinder als Partner akzeptieren und ihnen helfen einen Platz im Kindergarten zu finden. Sie lernen andere wahrzunehmen und zu akzeptieren, sich mitzuteilen, die eigene Meinung zu vertreten, sich durchzusetzen, auf andere zuzugehen und auch mal zurückzustecken.

Spielen

Im Spiel sehen wir eine zentrale Methode pädagogischer Arbeit. Es gilt als eine bedeutende Herangehensweise zur Persönlichkeitsentwicklung und Lebensvorbereitung unserer Kinder. In unserem Kindergarten stehen Lernen und Spielen nicht im Widerspruch zueinander. Wir sind

überzeugt, dass ein Kind, das regelmäßig spielt, sich eine solide Grundlage für sein zukünftiges Leben schafft.

SPRACHFÖRDERUNG

Im Kindergarten erfolgt die Sprachförderung sowohl indirekt durch tägliche Interaktionen als auch direkt durch spezielle Angebote wie Bilderbuchbetrachtungen, Reime und Lieder. Bei Auffälligkeiten informieren wir Sie, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zwei Mal pro Woche bieten wir gezielte Sprachförderung durch geschultes Fachpersonal für Kinder mit Bedarf an.

SÜßIGKEITEN

Der Konsum von Süßigkeiten ist bei uns grundsätzlich untersagt (mit Ausnahme an Geburtstagen). Wir betonen die Wichtigkeit eines maßvollen Genusses und streben eine Gleichstellung aller Kinder an. Eine ausgewogene Ernährung bildet für uns die Basis der Gesundheit. Dazu zählt auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Süßigkeiten.

T

TAGESABLAUF

In unserem Tagesablauf sind uns wiederkehrende Abläufe sehr wichtig, denn sie sollen den Kindern Sicherheit geben.

TRÄGER

Die Kindertagesstätte Kraichquelle ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Sternenfels.

TÜR- UND ANGELGESPRÄCHE

Dies sind die Gespräche, die täglich zwischen Eltern und Erziehern/Innen stattfinden. Bei längeren, zeitintensiven oder diskreten Angelegenheiten ist es besser einen Gesprächstermin zu vereinbaren, um alles in Ruhe zu besprechen.

U

UNFÄLLE

Mit Eintritt des Kindes in den Kindergarten besteht ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz. Die Kinder sind alle über die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) abgesichert. Auch auf den Wegen von und zur Kita steht ihr Kind unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung - egal ob dieser zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto oder anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird.

URLAUB

Bitte informieren Sie uns über längere Abwesenheiten Ihres Kindes. Für die Planung von Ausflügen, Aktivitäten, Personalplanung und für die Gruppen ist es wichtig zu wissen, warum Ihr Kind nicht anwesend ist.

V

VORBILD

Kinder sind aufmerksame Beobachter und Zuhörer. Sie lernen viel von uns Erwachsenen. Daher ist es wesentlich, dass Erzieher und Eltern in ihrem Verhalten als gutes Vorbild agieren.

W

WÜNSCHE

Um die bestmögliche Förderung Ihres Kindes zu gewährleisten, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus erforderlich. Bitte suchen Sie daher regelmäßig den Kontakt zu unseren pädagogischen Fachkräften. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, und erkundigen Sie sich kontinuierlich nach der Entwicklung Ihres Kindes. Teilen Sie uns Ihre Anregungen sowie konstruktive Kritik gerne mit.

Y

YIPPIE

Endlich bin ich ein Kindergartenkind!

Z

ZIELE

Unser Ziel ist es, bei Kindern durch ihre natürliche Neugierde, Wissbegierde und Motivation die Vorfreude auf die Vorschulzeit zu wecken und sie bestmöglich auf diese neue Herausforderung vorzubereiten. Junge Kinder lernen mit einer außergewöhnlich hohen Motivation und Ausdauer, stärker als in jedem späteren Lebensabschnitt. Für sie sind Spielen und Lernen eng miteinander verbunden und geschehen mit Freude. Unser Ziel ist es, ihnen dabei zu helfen, ihre eigenen Lernfortschritte zu erkennen. Das Bewusstsein für das bereits Erreichte und die Methoden, mit denen dieses Wissen erlangt wurde, stärkt sowohl das Gefühl des Stolzes als auch das Vertrauen in zukünftige Lernschritte.

Kinder benötigen Herausforderungen, um neue Fähigkeiten zu erlernen und anzuwenden. Es ist unsere Aufgabe, regelmäßig Lerngelegenheiten zu schaffen, um sie zur Weiterentwicklung ihrer Neugierde und ihres Wissensdrangs zu motivieren.

Kinder sollten die Möglichkeit haben, mit anderen Kindern zu spielen, Spaß zu haben, gemeinsam zu lernen und gut miteinander auszukommen. Es ist wichtig, dass Kinder dabei unterstützt werden, eine starke Gemeinschaft zu bilden. Kinder erhalten Hilfe dabei, Regeln für ihr Zusammenleben zu entwickeln, Konflikte zu lösen und ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern.

Natürlich gemeinsam das Leben leben

Es ist unser Anliegen, unseren Kindern jeden Morgen das Gefühl zu vermitteln, dass ihre Ankunft erwartet wird und wir uns darauf freuen, den Tag gemeinsam mit ihnen zu verbringen.

In unserer pädagogischen Arbeit stützen wir uns auf den Orientierungsplan und die Bildungsempfehlung von Baden-Württemberg 2025.

Zum Schluss noch Fragen?
…… dann sprechen Sie uns an.